

146

Schreiben

an ben

herrn Reichs- Grafen

Seinrich Ernft

gtt

Stolberg : Wernigerode

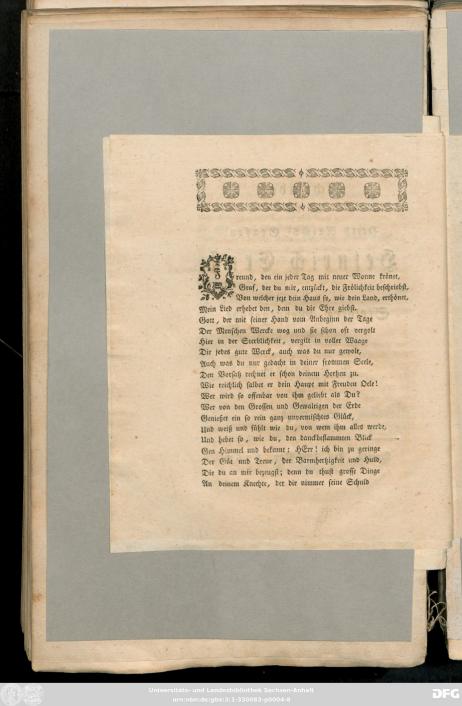
UU

A. L. Rarschin.



Berlin, den 18ten Mov. 1768.

4



Bezahlen fann , ob er gleich taufend Sabre lebte Bor beinem Angeficht bienieben in ber Welt, Und jeden Augenblick aus Liebe fich bestrebte Bu bencfen und ju thun , was bir , mein Gott , gefallt. Go fprichft bu, guter Graf , in beiligen Bedancken, Die mehr gefallen , als ein lauter Lobgefang. Bur Beit, wenn Furften fich um Land und Ghre gancfen Und ein ergrimmtes heer bas andere verdrang, Da finget nur ber Stolf in Paucken und Drommeten, Sier aber fpielt bas Berg bem Berrn ein neues Lieb, Begleitet von dem Ton der landlich fanften Flothen Des Bolds, bas feine Luft an beinem Gobne fiebt, Der in der Furcht des Alleswiffenden erzogen, Gleich einer Ceber wuchs, die boch auf Libanon Den Thau bes Simmels trincft, ben bunten Regenbogen Bu ftugen fcheinet und bes Ungewitters Drobn Ihr haupt entgegen thurmt, bas in Die Wolche raget. Dein Gobn bat feine Sand nicht ohne dich verfchenctt, Dicht ohne beinen Rath fein edles Berg verfaget, Dicht fluchtig feinen Blick auf Schonbeit nur gelencht; Db die Geliebte gleich fo frifth fo reigend blubet, Mis ber gefrangte Leng in jene Fluren fomt, 2Bo fie fich funftigbin fast angebetet fiebet, Wo die Bewunderung mit Lob fie überfchwemmt. Db gleich ihr Muge wie ber lieblichfte Planete, Schon wie der Morgenftern und milbreich glangend ift, Db ihre Lippen gleich ber hellen Morgenrothe Bollfommen gleichend find, wenn fie bein Gobn gefüßt; Go übertrift ihr Berg in feiner garten Gute Doch biefe Reize weit, Die ju verganglich find.

3br Engel weinete vor Freuden , benn fie fniete Bor ben Allmachtigen am Tage, ba bein Rind Das unauflosliche Verbindniß wolte fchlieffen; Sie betete fo fanft, als wie im jungen Day Die ftillen Wefte fich bes Abends boren ließen, Sie lifpelte : mein Gott, mein Schopfer, fteb mir ben, Lag birs gefallen, baf ich bem mein Berbe gebe, Den beine Weisheit mir von Emigfeit erfebn, Wenn ich mit ihm vereint ju beiner Ghre lebe, Wenn wir gu dir empor aus einem Munde fiebn, Wenn unfer Bob jugleich wird bis babin erfchallen, Do dir des Geraphs Sand die goldne Sarfe rubrt, D bu allgutiger, alebenn lag bire gefallen Und feane mich und ben, ber mich jum Altar fubrt. Go betete Die Braut in fenerlicher Stunde, Ihr Engel borete begierig , was fie fprach Und flufterte bem faum bewegten fchonen Dunbe' Die von dem Geift des hErrn gelehrten Worte nach. Beil beinem Sohne, Beil der Frau, die ihn geboren, Ihr wurden ehebem die Geufger auch gelehrt Um Tage, ba fie bir ben Chebund befchworen, Und Gott bewies es Euch, wie gang fie mard erhort.



10.0292 3 0. May, 1992 78 M 387 ULB Halle 003 080 684 148 = Handschilt. 258 = 4 Retro



